



Die Ministerin

MHKBG Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

An den Präsidenten des
Landtags Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf



15. Januar 2019

für die Mitglieder des Ausschusses für
Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
(60-fach)

**43. Sitzung des Ausschusses für Heimat, Kommunales,
Bauen und Wohnen am 18. Januar 2019**

**Tagesordnungspunkt: „Sachstand zur Fortschreibung der deut-
schen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe mit dem Projekt
„Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“**

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

zur Information und Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses
für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen übersende ich in der
Anlage den Bericht der Landesregierung zu dem o. g. Thema.

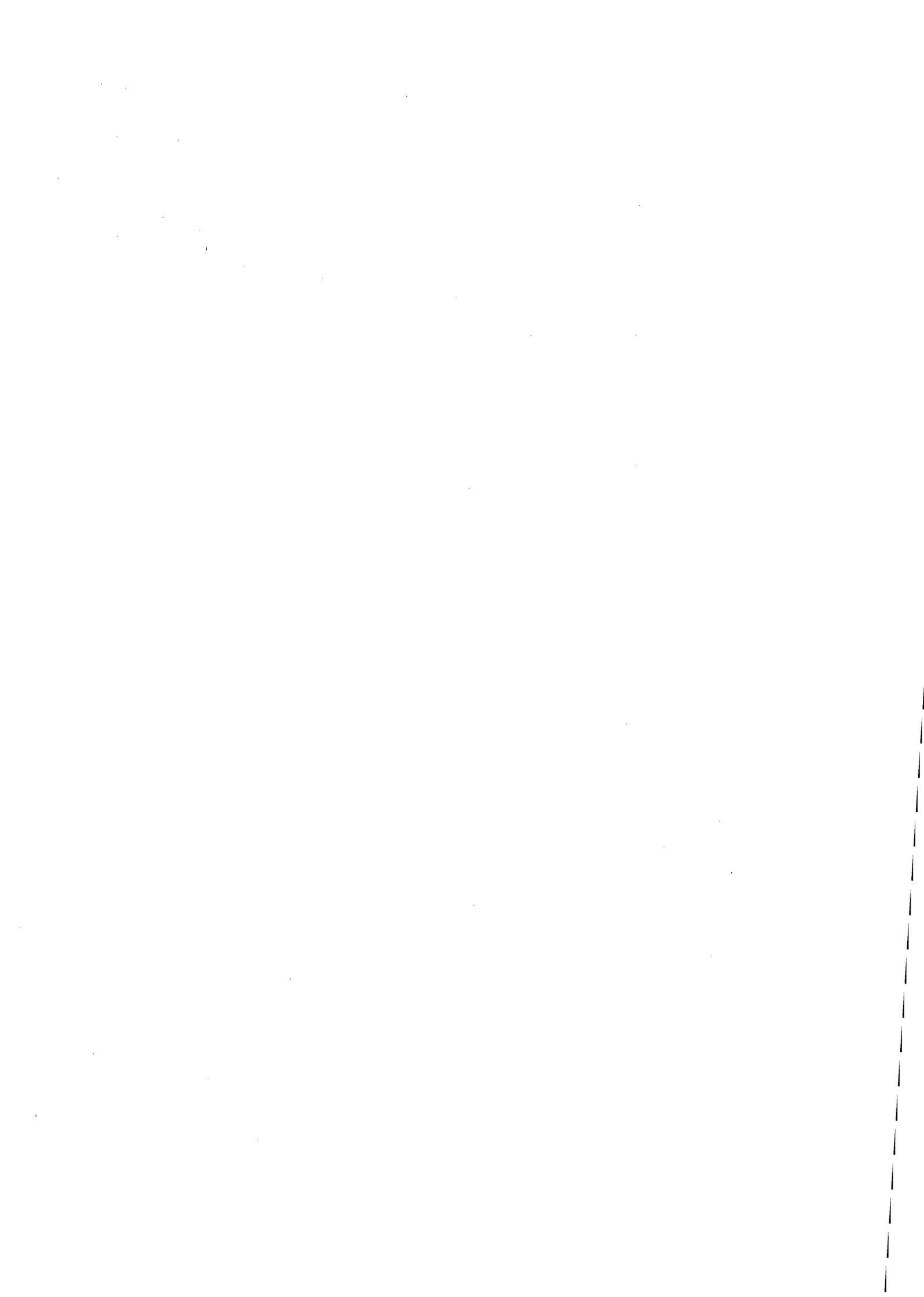
Mit freundlichem Gruß

Ina Scharrenbach

Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
(Anfahrt über Hubertusstraße)

Telefon +49 211 8618-4300
Telefax +49 211 8618-4550
ina.scharrenbach@mhkgb.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien 706, 708
und 709 bis Haltestelle
Landtag/Kniebrücke



**Bericht der Landesregierung für die Sitzung des Ausschusses
für Heimat, Kommunales, Bauen und Wohnen
am 18. Januar 2019 zum Tagesordnungspunkt:
„Sachstand zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-
Welterbe mit dem Projekt „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“**

Die deutsche Tentativliste zum UNESCO-Welterbe wurde zuletzt im Juni 2014 auf Basis der Empfehlung einer unabhängigen Jury durch die Kultusministerkonferenz beschlossen und der UNESCO zur Kenntnis gegeben. Sie umfasst zurzeit die folgenden Stätten, die in den nächsten Jahren voraussichtlich einen Antrag auf Aufnahme auf die Welterbeliste stellen werden.

Nominierungen für 2019

- Montanregion Erzgebirge / Krušnohoří (bereits nominiert)
- Das Augsburger Wassermanagement-System (bereits nominiert)

Künftige Nominierungen (für die Jahre ab 2020)

- Künstlerkolonie Mathildenhöhe Darmstadt
- Die SchUM-Städte Speyer, Worms und Mainz
- Alte Synagoge und Mikwe in Erfurt – Zeugnisse von Alltag, Religion und Stadtgeschichte zwischen Kontinuität und Wandel
- Alpine und voralpine Wiesen- und Moorlandschaften (Historische Kulturlandschaften im Werdenfelser Land, Ammergau, Staffelseegebiet und Murnauer Moos, Landkreis Garmisch-Partenkirchen)
- Gebaute Träume – Die Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee des Bayerischen Königs Ludwigs II.
- Residenzensemble Schwerin – Kulturlandschaft des romantischen Historismus
- Die Franckeschen Stiftungen zu Halle: Waisenhaus und Bildungsarchitektur (zurückgezogen)
- Jüdischer Friedhof Hamburg-Altona (zurückgezogen; Pressemitteilung der Hamburger Behörde für Kultur und Medien)

Transnationale serielle Nominierungen

- Bedeutende europäische Bäder des 19. Jahrhunderts – Baden-Baden, Bad Ems und Bad Kissingen
- Grenzen des Römischen Reiches – Der Donaulimes in Österreich und Bayern (bereits nominiert)
- Grenzen des Römischen Reiches – Der Niedergermanische Limes in den Niederlanden, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz

Erweiterungsanträge

- Lutherstätten in Eisleben und Wittenberg – Lutherstätten in Mitteldeutschland (zurückgezogen)

Deutschland hat sich verpflichtet, jeweils nur einen Antrag pro Jahr bei der UNESCO zu stellen. Ausgenommen hiervon sind transnationale Anträge, wie beispielsweise der Niedergermanische Limes, der gemeinsam mit den Niederlanden als Leadpartner gestellt werden soll.

Dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt, wann und nach welchem Verfahren eine neue Ergänzung der deutschen Tentativliste vorgenommen werden wird. Hierzu bedarf es eines Beschlusses der Kultusministerkonferenz.

Das durch die Stiftung für Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur vorgelegte Gutachten zu einer möglichen Erweiterung der Welterbestätte Industriekomplex Zeche Zollverein könnte eine Grundlage für einen möglichen zukünftigen Antrag bei der UNESCO sein.